

### **Unser Erfolg: 70.000 Menschen in Essen gegen die AfD!**

Am letzten Wochenende haben wir uns der AfD in Essen erfolgreich widersetzt. Gemeinsam mit lokalen Antifagruppen, Gewerkschafter\*innen, Menschenrechtsinitiativen und vielen weiteren kamen wir in Essen zusammen, um gemeinsam ein klares Zeichen gegen die AfD und ihren Parteitag des Hasses und der Hetze zu setzen. Unser Einsatz war ein voller Erfolg: Noch nie waren so viele Menschen gegen einen Bundesparteitag der AfD auf der Straße. Allein an den bunten Massenaktionen zivilen Ungehorsams haben mehr als 7.000 Menschen teilgenommen, die meisten davon zum ersten Mal in ihrem Leben. Insgesamt schätzen wir die Teilnehmer\*innenzahl der Proteste am gesamten Wochenende auf 70.000 Menschen. Durch unsere Proteste konnte die AfD später als geplant mit ihrem Parteitag beginnen. Außerdem haben wir ihr wichtige Sendezeit genommen, indem über unsere Proteste berichtet wurde. So haben wir der AfD aktiv Räume genommen.

### **Migrantische Communities mehr einbeziehen!**

Unser Protestwochenende in Essen war solidarisch, bunt und entschlossen. Wir haben vieles erreicht und auch voneinander gelernt. Wir sind inspiriert und haben schon viele Ideen, was wir besser machen können, um den nächsten Bundesparteitag zu verhindern. Der Teil des Programms, das zusammen mit der Allianz für Weltoffenheit und der Stadt erstellt wurde, hat es allerdings von Beginn an nicht geschafft marginalisierte Gruppen ausreichend mit einzubeziehen. Trotz der großen migrantischen Community im Ruhrgebiet wurden diese nicht ausreichend repräsentiert. Antifaschismus betrifft jedoch alle und gerade Betroffene sollten eine Bühne bekommen. Die AfD stellt eine ernste Gefahr für uns alle dar – besonders für Menschen mit Migrationsgeschichte, für queere Menschen und für alle, die von dem Weltbild der AfD abweichen und sich ihr in den Weg stellen. Gegen die AfD zu sein, heißt, sich miteinander zu solidarisieren.

## **Wir sind friedlich, was seid ihr?**

Die Vorabberichterstattung der Presse war desaströs: Statt vor der eng mit Neonazi-Schlägern vernetzten AfD wurde vor unserem Gegenprotest, brennenden Autos und zerschlagenen Scheiben gewarnt. In Essen selbst haben daraufhin Ladenbetreiber\*innen ihre Geschäfte verbarrikadiert. Ein Bild, das völlig konträr zu unseren lauten und bunten Aktionen war, mit denen wir tatsächlich in Essen gegen die AfD protestierten. Stattdessen haben Teilnehmende der Aktionen zivilen Ungehorsams von über 80 Fällen von zum Teil massiver Gewalt gegen Demonstrierende, die sie selbst erlebt oder beobachtet haben. „Wir sind friedlich, was seid ihr“ skandierten wir, während Polizist\*innen Demonstrierende würgten, traten, schlugen und ihnen mit Pfefferspray den Atem nahmen, um AfDler durch hunderte Menschen hindurch zu ihrem Veranstaltungsort zu geleiten. Die Polizei hat Gewalt gegen friedliche Demonstrierende angewendet um der AfD als parlamentarischen Arm des rechten Terrors den Kongress in der Grugahalle zu ermöglichen. Wir wünschen allen Demonstrant\*innen, die während des Wochenendes verletzt wurden, gute Genesung.